



Technik | Die richtigen Zubehördecoder für Weichen und Signale

Qual der Wahl

Wer digital fährt, will irgendwann auch seine Weichen und Signale digital schalten. Auf den ersten Blick klingt das ganz einfach, man kann aber schnell vor einem Dschungel an Möglichkeiten stehen. LOKI-Autor Heiko Herholz zeigt auf, wie man mit der richtigen Strategie schneller zum Ziel gelangt.

Von Heiko Herholz (Text/Fotos)

Mein Einstieg in die digitale Modellbahn war eher zufällig. Ich wollte eigentlich nur auf meiner Gartenbahn ein paar Züge gleichzeitig fahren und hatte keine Lust auf einen umfangreichen Kabelverhauf. Der kostengünstigste Weg war damals der Erwerb eines H0-Startsets mit einer Lokmaus 2.

Schnell kam ich auch auf die Idee, meine Gartenbahnweichen digital zu schalten. Das stellte mich vor ungeahnte Herausforderungen, denn die von mir verwendete Lokmaus 2 konnte das gar nicht. Praktisch veranlagt, wie ich nun mal bin, habe ich einen sehr preiswerten Lokdecoder von

Tams beschafft und ihn in den LGB-Weichenantrieb eingebaut – dieser lässt sich als motorischer Antrieb grundsätzlich auch mit einem Lokdecoder ansteuern. Zum Umstellen der Weiche muss man die Lokadresse des Decoders aufrufen, die richtige Fahrtrichtung auswählen und die Fahrstufe auf nahezu volle Geschwindigkeit stellen. Ist die Weiche umgelaufen, drückt man am besten den Nothalt, um Decoder und Antrieb zu schonen – eine Endabschaltung gibt es bei dieser Methode nicht.

Heutzutage würde ich nicht mehr auf eine derart krude Ansteuerungs Idee kommen. Aber dennoch zeigt diese sehr viele

Dinge auf, die wir beachten müssen, wenn wir an die digitale Ansteuerung von Zubehör gehen.

Der Decoder muss zur Zentrale passen

Wie am Beispiel der Lokmaus 2 aufgezeigt, sollte das Digitalsystem die Ansteuerung des Decoders beherrschen. Wichtig ist hierbei auch, dass man auf die Digitalprotokolle schaut: Sehr verbreitet ist heutzutage DCC. Decoder, die das unterstützen, lassen sich mit allen aktuellen Digitalzentralen schalten. Weit verbreitet sind auch Decoder, die das alte Märklin-Digitalformat MM unterstützen. Diese lassen sich mit dem größten